

Sächsische Dorfzeitung und Elbgaupresse

Verlags- und Druckerei: Emil Dreyer Nr. 21 202
Tel. Nr.: Elbgaupresse Dresden

mit Loschwiger Anzeiger

Danzig: Stadthaus Dresden, Straße Dresden Nr. 608
Postfach-Nr.: 517 Dresden

Tagzeitung für das östliche Dresden und seine Vororte.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates zu Dresden für die Stadtteile Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch, Bählaus, Rochwitz, Wachwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Niederpoyritz, Hofterwitz, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaft Dresden.

Verlag: Elbgau-Druckerei und Verlagsanstalt Hermann Dreyer & Co., Dresden-Diesdorf. - Verantwortlich für den Inhalt: Eugen Berner beide in Dresden.

Er erscheint täglich mit den Beilagen: Amtl. Fremden- und Kurliste, Agrar-Markt, Radio-Zeitung, nur ein Viertelständchen. Aus alter u. neuer Zeit, Faden-Zeitung, Schallplattenbogen. Der Bezugspreis betr. monatl. M. 2.-, einw. 30 Pf. Postgeb. Für Fälle d. Gewalt, Krieg, Streik usw. hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung. d. Zeitung od. d. Anzahl. d. Lieferscheit. Druck: Clemens Landgraf Nachf., Dresden-Freital. Bei unvert. eingel. Manusk. ist Rückb. beigefügt. Für Anzeigen u. durch Fernsch. aufgegeben werd. Manusk. wir eine Verantw. bez. d. Rückb. nicht übernehmen.

Redaktion und Expedition
Blasewitz, Loschwiger Str. 4
94. Jahrgang

Nr. 103

Dienstag, den 3. Mai

1932

„Haltlose Kombinationen“

Amlich wird mitgeteilt: „In einzelnen süd-deutschen Blättern sind Gerüchte verbreitet, wonach aus Kreisen der Reichswehr und unter Mitwirkung anderer politischer Persönlichkeiten der Sturz des Reichswehr- und Reichsinnenministers betrieben und auf eine radikale Umgestaltung der Reichsregierung hingearbeitet würde.“

Von amtlicher Seite wird dazu erklärt, daß es sich hierbei um haltlose Kombinationen handelt. Die in der Öffentlichkeit genannten Personen stellen ausdrücklich fest, daß diese Behauptungen erfunden sind und jeglicher tatsächlichen Begründung entbehren.

In England glaubt man mehr zu wissen

LONDON, 3. Mai (Radio). Eine Kette von Londoner Morgensetzungen, wie „Daily Herald“ und „News Chronicle“, bringen die von einer deutschen Korrespondenz verbreitete Meldung über eine Kamarilla, die den Sturz Brüning's bewerkstelligen und deren Führer General v. Schleicher und v. Hammerstein seien, in großer Aufmachung. „Daily Herald“ sagt hinzu, daß auch Staatssekretär Reichner der Kamarilla angehöre. Man hoffe, noch diese Woche den Rücktritt Brüning's herbeizuführen, für den der Rücktritt des Reichswirtschaftsministers Prof. Warnebold das Signal geben soll.

Beratungen, von denen viel abhängt

Das Reichskabinett hat gestern nachmittag die Beratungen in Angriff genommen, die sich um die Aufstellung des neuen Reichshaushaltes sowie um die verschiedenen Reformvorschlüsse auf sozialpolitischem Gebiete, auf dem Gebiete der Arbeitsbeschaffung, Siedlung usw. gruppieren. Die Kabinettsberatungen werden voraussichtlich die ganze Woche in Anspruch nehmen. Jedenfalls ist es Brüning's Absicht, bis zum Beginn der Reichstags-Sitzung, also bis zum 9. Mai, nach Möglichkeit innerhalb des Kabinetts reinen Tisch zu machen.

Es fragt sich nun, ob und wie weit der Reichskanzler etwa gefonnen ist, der Veränderung der innerpolitischen Lage durch entsprechende personalpolitische Maßnahmen Rechnung zu tragen. Wir haben allerdings Anlaß zu der Annahme, daß Dr. Brüning einstweilen entscheidende Schritte auf diesem Gebiete kaum unternehmen wird. Damit aber komplizieren sich notwendigerweise auch wieder die Verhandlungen, die über die Schaffung einer regierungsfähigen Mehrheit in Preußen notwendig werden.

Pause in den Koalitions-gesprächen

Aus parlamentarischen Kreisen erfährt man, daß für die nächste Zeit mit neuen preußischen Koalitionsberatungen nicht zu rechnen ist, nachdem die ersten Verhandlungen über eine unverbindliche Fühlungnahme nicht hinausgelangt sind. Nach dem allerdings recht einseitigen Kommuniqué über die Sitzung des Zentrums-partei-Vorstandes vom vorigen Sonnabend wartet das Zentrum ab, bis die nunmehr stärkste Fraktion im preußischen Landtage, die Nationalsozialisten, mit konkreten Vor-

schlägen an die Partei herantreten. Es scheint, daß die Nationalsozialisten zunächst einmal die Tagung des Reichstages abwarten wollen, von der sie annehmen, daß sie dem Kabinett Brüning Schwierigkeiten bereiten wird.

Keine Regierung ohne die Deutschnationalen

Der nationalsozialistische „Angriff“ berichtet von einer Rede des Abgeordneten Rude, der erklärte, daß die Nationalsozialisten auf keinen Fall in eine Koalition eintreten würden, an der die Deutschnationalen nicht auch beteiligt seien. Ob es zu einer Koalition mit dem Zentrum

komme, könne noch nicht mit völliger Sicherheit fest. So oder so werde es doch über kurz oder lang zu einer Landtagsauflösung kommen.

Thüringen sucht eine Stütze

Die Zeitung „Deutschland“ in Weimar meldet, daß in Berlin zurzeit parteipolitische Verhandlungen geführt würden, die den Anschluß Thüringens an Preußen zum Ziele hätten, nachdem keine Möglichkeiten mehr beständen, Thüringen mit dem Freistaat Sachsen zusammenzuschweißen oder ihm im Rahmen der Reichsreform-erwägungen eine andere Orientierungsmöglichkeit zu geben. Die Verhandlungen sollen bereits vor den Wahlen in Thüringer Landtag im Herbst abgeschlossen sein.

Gefährliches Spiel mit dem Feuer!

Warnung an Warschau

Man wird wahrscheinlich in den nächsten Tagen noch Genaueres über die innerpolitischen Vorgänge erfahren, die englische Journalisten zu ihrem scharfen Alarmruf antrieben. (Vergl. den Text unter dem Bilde.) In amtlichen deutschen Kreisen hat man kein Hehl daraus gemacht, daß

jede deutsche Reichsregierung im Falle eines Polenputsches in Danzig zum Einsatz aller zur verfügbaren Mittel entschlossen ist. Aber die polnische Regierung wehrt wohl ebenso gut wie Deutschland, ja die ganze Welt.

daß jeder polnische Versuch, in Danzig „vollendete Tatsachen“ zu schaffen, Gefahren eines politischen Weltbrandes von unübersehbaren Konsequenzen heraufbeschwören muß.

Im übrigen zeigen die politischen Gesänge der Regionalverbände deutlich die bisher ungeklärte Problematik der Korridorfrage. Die Polen haben sich einfach in ihren chauvinistischen Kreisen mit der jetzigen Lösung noch nicht abgefunden. Sie wollen zum mindesten die völlige Polonisierung Danzigs, darüber hinaus aber auch die Einverleibung Ostpreußens. Wegen einer solche gefährliche Propaganda eines Nachbarstaates ist Deutschland weder durch die Reichswehr noch durch den Völkerbund genügend geschützt.



Polen wollte am 1. Mai Danzig besetzen

Die englische Presse veröffentlicht sensationelle Berichte von einer bevorstehenden Besitzergreifung des Freistaates Danzig durch Polen am 1. Mai. Nur durch die Intervention Frankreichs und des Grafen Gräbina, des Oberkommissars von Danzig, soll dieser polnische Handstreich in letzter Minute verhindert worden sein. Polen soll, ebenfalls englischen Meldungen zufolge, im Korridor-Gebiet bedeutende Truppenmassen konzentriert haben. Polen dementiert die Meldungen, ebenso wie die zuständige Stelle des Danziger Senats. Unser Bild zeigt das Portrait des Grafen Gräbina.

Die polnischen Angriffe basieren sämtlich auf der Vorstellung der militärischen Schwäche Deutschlands.

Es ist Zeit, daß die deutsche Regierung den lebenswichtigen Gesichtspunkt des deutschen Sicherheits-Berlangens auch bei der Genfer Abrüstungskonferenz mit allem Nachdruck herausarbeitet.

Polen denkt gar nicht daran...!

Der polnische Botschafter hat am Montag im Auswärtigen Amt in London dagegen protestiert, daß „gewisse englische Blätter Depeschen veröffentlicht haben, in denen von polnischen Vorbereitungen zur Besetzung der Stadt Danzig die Rede ist.“ Der Botschafter hat erklärt, daß diese Informationen jeder Grundlage entbehren.

Die erwähnten Blätter wissen sogar Einzelheiten über den geplanten polnischen Aufmarsch gegen Danzig zu berichten. Sie bringen Berichte ihrer Korrespondenten über die polnischen Truppenansammlungen im Korridor, über die beabsichtigte Einfahrt polnischer Schiffe aus Gdingen in den Danziger Hafen. Als seinen Gewährsmann führt der Korrespondent des „Daily Express“ die „höchste Autorität in Danzig, die weder ein Pole noch ein Danziger sein kann“ an. Diese Bedeutung kann sich nur auf den Völkerbunds-Kommissar Graf Gräbina beziehen. Der Korrespondent des anderen Blattes will die Truppenaufmärsche Polens im Korridor mit eigenen Augen gesehen haben.

Ein Widerruf, der nicht beruhigen kann

Der Danziger Völkerbunds-Kommissar Graf Gräbina hat dem Generalsekretär des Völkerbundes telegraphisch ein Dementi zu den Meldungen der englischen Presse über eine bevorstehende militärische Besetzung Danzigs übermittelt, dessen Wortlaut vom Völkerbundssekretariat folgendermaßen wiedergegeben wird: „Das Sekretariat des Völkerbunds-Kommissars in Danzig dementiert in der formellsten Weise die Veröffentlichungen der Presse über die Person und die Tätigkeit des Danziger hohen Kommissars.“

Dieses Dementi bezieht sich somit lediglich auf die von der englischen Presse gemachten Mitteilungen, nach denen der Danziger Völkerbunds-Kommissar sich wegen einer bevorstehenden militärischen Bedrohung Danzigs durch Polen bereits an den Generalsekretär des Völkerbundes gewandt habe.

Gräbina ist für Warschau erledigt

Der regierungstreue Warschauer „Kurjer Czerwony“ erklärt, daß Gräbina diese „Sensation“ selbst fabriziert habe und dafür die volle Verantwortung tragen müsse. Das Blatt fährt dann fort: „Es ist undenkbar, daß der Völkerbund und Polen einen Menschen auf so hohem Posten duldet, der ein kindliches Wahlargument der Nationalsozialisten von der polnischen Gefahr mit der Würde seiner Stellung autorisiert und in das schmutzige Spiel seiner Person und seiner Regierung (1) das Gewicht des Völkerbundes hineinzieht. Für Polen hat Gräbina als Völkerbunds-Kommissar zu bestehen aufgehört. Es bleibt nur Gräbina als deutscher Agent übrig.“

Sächsisches und Allgemeines

Neugestaltung der Reisegepäckversicherung

Die Reichsbahn hat mit der Europäischen Güter- und Reisegepäck-Versicherungsgesellschaft eine neue Vereinbarung getroffen, wonach ab 1. Mai eine Ermäßigung der bisherigen Versicherungsgebühren für Reisegepäck, Aufbewahrungsgespäck und Expressgut um rund 20% eintritt. Gleichzeitig wird die bisherige Versicherung des ausgegebenen Reisegepäcks im innerdeutschen Verkehr mittels Wertmarken beseitigt. An deren Stelle tritt eine neue vereinfachte und billige Wichtige Policeversicherung, bei der das gesamte Reisegepäck, also nicht nur das ausgegebene, sondern auch das mitgeführte Handgepäck versichert ist. Diese Versicherung deckt während der Zeitdauer von 10 Tagen nicht nur die Schäden während der Bahnbeförderung, sondern auch diejenigen, die bei Lagerung, Aufenthalt oder auf anderen Beförderungsmitteln entstehen. Um den Reisenden, die lediglich Handgepäck mit sich führen, eine gute und billige Versicherungsmöglichkeit zu bieten, wird die Mindestversicherungssumme auf den Betrag von 500 RM, die Prämie auf 1,50 RM festgesetzt; die Versicherung kann auch bei den Fahrkartenausgaben gleichzeitig mit der Fahrkartenausgabe abgeschlossen werden.

Tagung des Reichverbandes der deutschen Hotels und Restaurants

Unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Rolke-Cannover tagte am 29. April in Kiel der Reichsverband der deutschen Hotels und Restaurants, der sich mit der wirtschaftlichen Notlage des Hotelgewerbes und seinen wirtschaftlichen und steuerpolitischen Forderungen beschäftigte. Aus dem Tätigkeitsbericht ergab sich die in den letzten Monaten eingetretene weitere Verschlechterung der Lage des Hotelgewerbes. Im Mittelpunkt der Verhandlungen standen steuerliche Angelegenheiten, namentlich die Belastung durch die Haussteuer. In einer Entschließung erhebt der Reichsverband wiederholt dagegen Einspruch, daß seine dringenden Anträge zur völligen Beseitigung der Haussteuer für Hotels- und Gastgewerbestandteile immer noch nicht berücksichtigt worden sind. In einer weiteren Entschließung erhebt der Reichsverband nochmals Einspruch gegen die Weitererhebung der gemeindlichen Getränkesteuer.

Im Zusammenhang mit der Frage der Senkung der Selbstkosten wurden die Preisabbaumaßnahmen der Reichsregierung und des Preiskommissars scharf bemängelt. Es wurde als unerträglich und als Ruin für den Unternehmer bezeichnet, daß die Preise zwangsweise senkt werden, während andererseits die steuerlichen Abgaben steigen und eine Senkung der Tarife der öffentlichen Versorgungsbetriebe nicht erfolgt. Zu den Zusammenhängen zwischen Devisenbewirtschaftung und Fremdenverkehr weist eine Entschließung nachdrücklich auf die verzweifelte Lage des deutschen Saison-Hotelgewerbes hin und auf die unbedingte Notwendigkeit, den innerdeutschen Verkehr mit allen Mitteln zu fördern und zu erhalten. Der Reichsverband beantragt scharfe Maßnahmen gegen die Umgehung der Devisenbewirtschaftungsvorschriften, um in der heutigen Notzeit überflüssigen Abfluß von Devisen durch Vergünstigungsbereisen nach dem Ausland zu unterbinden. Der Reichsverband der deutschen Hotels richtet an die deutsche Öffentlichkeit die

dringende Bitte, auch der Not des deutschen Saison-Hotelgewerbes in der diesjährigen Reisezeit eingedenk zu sein.

g8. Wegen den Abban der Fürsorge. Bekanntlich hat die sächsische Regierung eine 10prozentige Kürzung der Richtsätze der öffentlichen Fürsorge angeordnet. Hiergegen wendet sich ein sozialdemokratischer Landtagsantrag, der Rücknahme der Anweisungen auf Dersabhebung der Richtsätze und Unterlassung weiterer Anweisungen verlangt.

ders Säge zu verzweifeln. Die Lösung von Festlagrückfahrkarten unterliegt keiner Beschränkung.

g8. Neue Prüfungsordnung in Sicht. Wie die Sächsisch-Böhmische Korrespondenz von ausländischer Seite erfährt, sind die Vorarbeiten für den Erlaß einer neuen Reiseprüfungsordnung für die höheren Schulen Sachsens im Volksbildungsministerium im Gange. Bekanntlich haben einige andere Länder ihre Prüfungsordnungen bereits vor einiger Zeit neu gestaltet.



Zusammen 388 Jahre alt

sind diese fünf in Rabenau wohnenden bzw. wohnhaft gewesenen Ruheständler, und zwar stehend von links nach rechts Ernst Oegewald, der am vorigen Sonnabend — gerade an seinem 82. Geburtstag — starb, ferner der einen Tag zuvor verstorbene 76-jährige Stuhlbauer Menzer, der Stuhlbauer Eißold, der im nächsten Monat sein 85. Lebensjahr vollendet, zurzeit jedoch schwerkrank darniederliegt, und der 88-jährige Böttcher Böhm, den der Tod vor drei Wochen abberief. Stehend der mit 57 Jahren jüngste dieser fünf treuen Kameraden, der pensionierte Felzer Otto Rimbach. Tag für Tag suchten bei schönem Wetter alle fünf den romantischen Rabenauer Grund auf, um sich dort der Natur zu erfreuen und alte Erinnerungen auszulassen. Nun hat Schmitters Tod eine große Lücke in diese treue Alterskameradschaft gerissen, binnen drei Wochen nahm er drei der noch rüstigen und lebensfrohen Alten hinweg.

g8. Die Festlagrückfahrkarten am Pfingsten können zur Rückfahrt bis zum 17. Mai 24 Uhr (einschl. Dienstag nach Pfingsten) benutzt werden.

g8. Fahrpreidermäßigung für Gesellschaftsfahrten zu Pfingsten auf der Reichsbahn. Die Fahrpreidermäßigung für Gesellschaftsfahrten wird, wie im Vorjahr, auch für das nächste Pfingstfest wieder zugelassen. Mit Rücksicht auf den an sich starken Pfingstverkehr müssen allerdings noch gewisse Beschränkungen in Kauf genommen werden. Die Gesellschaftsfahrten müssen bis Dienstag, den 10. Mai, 24 Uhr, bei der Reichsbahndirektion Dresden entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der Bahnhöfe angemeldet werden. Wegen der ordnungsmäßigen Fahrkartentroule und wegen der Unterbringung können jedoch nur Gruppen bis zu 30 Personen zugelassen werden. Die Gesellschaften können nur dann geschlossen untergebracht werden, wenn der übrige Verkehr dadurch in keiner Weise beeinträchtigt wird. Die Reichsbahn behält sich außerdem vor, bei Zügen, die erfahrungsgemäß im Pfingstverkehr überfüllt sind, die etwa zu diesen Zügen angemeldeten Gesellschaften aufan-

g8. 10. Sächsischer Jugendtag des GDA. Die geistige und körperliche Erleichterung des Nachwuchses der Angestelltenchaft — jenseits aller Parteipolitik — ist seit seinem Bestehen Aufgabe des Jugendbundes im GDA. In jüher sachlicher und doch von viel Begeisterung getragener Arbeit hat sich die Angestelltenjugend mit verantwortungsbewussten Führern Stätten der Weiterbildung und der Lebenskameradschaft geschaffen. Die Fälle erleichterlicher und selbst erleichterlicher Schaffens in Jugendgruppen, Schirmsfirmen (Uebungsfontoren), Wandersfahrten, bei Spiel und Sport, läßt sich nur schwer in wenigen Sätzen sagen. Höhepunkt dieser heute mehr denn je notwendigen Jugendarbeit bilden die in regelmäßiger Folge stattfindenden GADJugendtage. Zum 10. Male seit dem Zusammenschluß des GDA, trifft sich die sächsische GDA-Jugend zu Pfingsten in Freiberg, der sächsischen Bergbaupflicht. Die ganze sächsische Angestelltenjugend ist zu der Tagung eingeladen.

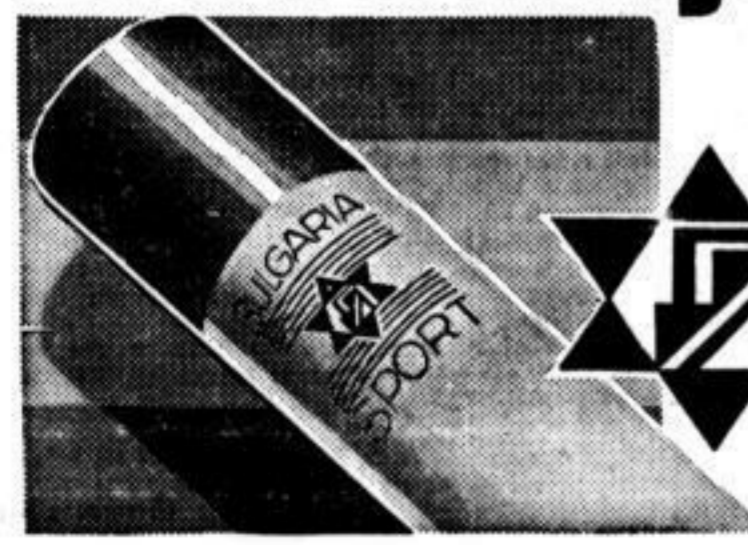
g8. Der Sächsische Stenographen-Bund Stolze-Schrey hielt am 30. April und 1. Mai in Döbeln seinen 28. Bundesstag ab. Gleichzeitig beging der Döbeler Verein sein 20jähriges

Bereitsjubiläum. Der Bundesvorsitzende Rüdiger gab den Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr. Einen besonderen Rufstich habe im Berichtsjahr die Unterrichtslosigkeit genommen. Vier seche der Verein Döbeln mit beinahe 50 Teilnehmern an erster Stelle. Sehr ausführlich verbreitete sich der Redner über die augenblickliche stenographische Lage. Er hob dabei besonders hervor, daß in letzter Zeit auf dem Gebiete des Unterrichts in den Schulen manche Forderungen erfolgt seien. Dieser Weg werde hoffentlich weiter verfolgt werden, damit auch die letzten Zwangsbestimmungen auf stenographischem Gebiete fallen und der freie Wettbewerb wiederhergestellt werde. Er erwähnte auch, daß die kürzlich durch die Presse gegangene Meldung über eine 520-Silben-Veistung eines Reichsfinanzschuldners selbst vom Deutschen Stenographenbund nicht anerkannt werde, da die Unterlagen dafür nicht einwandfrei zu erbringen seien. — In kurzen Ausführungen zeigte der 3. Verbandsvorsitzende dann noch Mittel und Wege zur erfolgreichen Werbung. In der Festversammlung am Sonntag hielt den Festvortrag Vizepräsident Wagner-Weipia. Bei den stenographischen Wettkämpfen errang die Meisterschaftswürde mit einem 1. Preis in 800 Silben Robert Winter-Weipia. Es folgten mit einem 1. Preis in 800 Silben Erwin Salge und einem 1. Preis in 840 Silben Paul Dennig, beide Dresden. Den Verbandswanderpreis im Schnell Schreiben sicherte sich der Hauptverein in Weipia und im Schnellschreiben der Verein Schleich. Der nächste Bundesstag wird in Dresden stattfinden.

Instandhaltung von Altwohnungen

Der Reichsarbeitsminister führt in einem Erlaß vom 14. April — IV Nr. 2225/32, Wo. — aus: Durch Instandsetzung werden noch Wohnungen bewohnbar erhalten werden können, die sonst völlig verfallen würden. Der Kapitalaufwand wird hierbei wesentlich geringer sein als er für eine Neubauwohnung erforderlich wäre. Eine in größerem Umfang durchgeführte Instandsetzung ist jedoch vor allem vom Gesichtspunkt der Arbeitsbeschaffung aus von größter Tragweite. Sie ist geeignet, die Arbeitslosigkeit des Baugewerbes und Baunebengewerbes, insbesondere auch des Handwerks, erheblich zu mindern. Von nahezu sämtlichen Ländern sind bisher Mittel der Hauszinssteuer auch unmittelbar für Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung gestellt worden. Es wäre zu begrüßen, wenn es auch in diesem Jahre möglich wäre, aus den Hauszinssteuermitteln einen Teilbetrag für diesen Zweck abzugeben. Die Vergabe öffentlicher Mittel wird im Einzelfalle auch nur in Frage kommen, wenn der Hauseigentümer nicht in der Lage ist, aus den Mitteln oder sonstigen Mitteln die Kosten zu decken. Darüber hinaus erscheint es erforderlich, dem Hauseigentümer einen Anreiz zur Vornahme größerer Instandsetzungsarbeiten zu geben. Dies kann dadurch geschehen, daß dem Hauseigentümer die Verzinsung und Tilgung von Darlehen, die er zum Zweck der Instandsetzung aufgenommen hat, durch einen völligen oder teilweisen Erlass der Hauszinssteuer erleichtert wird. Eine entsprechende Regelung ist z. T. bereits in den Ländern getroffen. Sie hat sich durchaus günstig ausgewirkt. Es soll daher geprüft werden, ob eine derartige Regelung allgemein eingeführt oder, soweit sie bereits besteht, erweitert werden kann, um einen stärkeren Anreiz zur Ausführung von Instandsetzungsarbeiten zu schaffen. Außerdem gibt § 6 des Reichsmietengesetzes die Möglichkeit, die Ausführung notwendiger laufender Instandsetzungsarbeiten im Einzelfalle durch behördliche Maßnahmen zu sichern.

Es macht jetzt wieder Freude,



Zigaretten zu rauchen. Auch für die 3/3-Raucher.
Für sie ist es geradezu eine Beruhigung, daß es jetzt in dieser Preislage die Qualitäts-Zigarette gibt.
Bulgarischer Tabak, Bulgaria-Zuverlässigkeit, das sind die Grundfesten dieser Zigarette.
Darum: Wenn 3/3 — dann Bulgaria!
Bulgaria Sport, die 3/3 der Bulgaria
6 Zigaretten 20 Pfg. mit Sport-Photos

Aus aller Welt

Dreimal Mietgelderraub. Am Montagmorgen wurden in drei Stadtteilen Berlins Raubüberfälle auf Personen verübt, die mit der Einkassierung von Mieten beauftragt waren. In der Scheffelstraße drangen vier junge Leute in ein im Erdgeschoss befindliches Verwaltungsbüro ein, bedrohten die Anwesenden mit Revolvern, raubten fast 4000 RM. Mietgeld und entkamen in einem Kraftwagen, in dem sie auch gekommen waren. In der Doppstraße 11 wurde eine Portierfrau von falkischen Kriminalbeamten mit der Waffe bedroht und der einflussierten Mieten in Höhe von etwa 1000 RM. beraubt. Der dritte Fall ereignete sich in der Ruff-Häuserstraße in Schöneberg. Dort wurde eine Hausbesitzerin, die die Mieten von ihrer Verwalterin abholte, beim Verlassen des Hauses im Flur ausgeplündert. Ein junger Mann entriß ihr die Handtasche, in der sich etwa 300 Mark Silbergeld befanden. In allen drei Fällen sind die Verbrecher entkommen.

Ein Felsblock stürzt in einem Tunnel auf die Schienen. In dem Eisenbahntunnel zwischen St. Goar und Oberwesel stürzte am Sonntag ein etwa 30 Zentner schwerer Felsblock auf die Schienen. Kurz danach passierte ein Personenzug die Stelle und schob den Block beiseite, wenige Minuten später folgte ein Personenzug aus entgegengesetzter Richtung, der ebenfalls gegen das Hindernis stieß und es zur Seite warf. Beide Maschinen wurden stark beschädigt. Verletzt wurde niemand. Es ergaben sich erhebliche Zugverspätungen.

Selbstmord vor der Revision. Der zweite Direktor der Hamburger Webwaren-Einkaufsgesellschaft, Koh, hat, wie erst jetzt bekannt wird, in der vergangenen Woche Selbstmord verübt. In der Rasse sollen Unregelmäßigkeiten festgestellt worden sein. Als Koh erfuhr, daß zur Nachprüfung der Angelegenheit Revisoren eingesetzt werden sollten, erschoss er sich.

Bau einer abkürzenden Zimmerdecke erschlagen. In der Nacht zum Sonntag ereignete sich in einem Grundstück der Krämerstraße in Nordhausen ein tödlicher Unglücksfall. Eine Zimmerdecke, über der etwa zehn Zentner Kohle lagerten, stürzte ein und begrub die in ihrem Bett liegende 22jährige Auguste Hartmann unter sich. Straßenpassanten hatten Hilferufe gehört und die Polizei benachrichtigt; der herbeigerufene Arzt konnte aber nur noch den Tod der Greisin feststellen.

Feuerkampf mit einem Mörder. In Hassenbüttel ereignete sich eine furchtbare Bluttat. Ein bei der Postbesitzerin Kruse beschäftigter polnischer Knecht, dem zum 1. Mai gekündigt worden war, erschoss aus Wut über seine Kündigung seine Arbeitgeberin, verbarrikadierte sich dann auf dem Hausboden und gab auf die anrückenden Jägerbeamten etwa 100 Schüsse aus einem Militärgewehr, einer Jagdschlinge und einer Pistole ab, die jedoch niemand trafen. Die Jägerbeamten erwiderten das Feuer. Als endlich ein Ueberfallkommando aus Schleswig-Holstein eintraf, verübte der Täter Selbstmord, indem er sich eine Kugel in die Schläfe schob.

Das dritte Unglück an einer Stelle. Beim Neubau der Schule des Dominikanerinnenklosters in Dlmäh stürzte aus bisher unbekannter Ursache das Baugerüst ein und begrub zehn Arbeiter unter den Trümmern. Nach langwierigen Arbeiten konnten sämtliche Verschüttete lebend, aber auch mit schweren Verletzungen geborgen werden. Das Einsturzungsunglück ist bereits das dritte innerhalb eines Jahres an dem Dlmäher Schulbau.

Fünfte Verhaftung zum Kreuger-Skandal. In der Kreuger-Affäre ist eine fünfte Verhaftung erfolgt, und zwar handelt es sich um den bisherigen Vertreter des Kreugerunternehmens in der Schweiz, Predaberg. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Predaberg, der Chef einer sogenannten Tochtergesellschaft in der Schweiz war, soll schwer belastet sein.

Verhaftet! Wie kürzlich berichtet, war der Generaldirektor Dr. Jajizel von der Gräflich Paritsch-Rönnichschen Bergwerksverwaltung in Karvin nach Unterschlagung von etwa 7 Millionen tschechischer

Kronen geflüchtet. Er hatte sich fälschlich den Namen Raab beigelegt. Nach einer aus Athen eingetroffenen Meldung ist es nunmehr der griechischen Polizei gelungen, Jajizel in Janina zu verhaften.

Feuerwehrspritzen gegen Kommunisten. Anlässlich der Rauferei kam es in Hamilton (Kanada) zu Ausschreitungen. Polizei und Feuerwehr kämpften drei Stunden lang gegen 10 000 Kommunisten, die trotz Verbotes eine Kundgebung veranstalteten. Die Menge zerstreute sich erst als die Feuerwehr alle Spritzen mit Hochdruck gegen sie einsetzte.

Fünf fossile Menschenköpfe, deren Alter auf etwa 100 000 Jahre, also ungefähr wie das des berühmten Neandertal-Menschen geschätzt wird, wurden von einer Expedition der geologischen Landesanstalt Niederländisch-Indiens im Solo-Tale auf Java gefunden.

Kommunistenunruhen in Spanien. In der Ortschaft Bonillo (Provinz Albaceta) überfiel die von Kommunisten geführte Einwohnerwehr die dortige Polizeiwache und entwarfnete sie. Von den anwesenden vier Beamten wurde einer getötet und zwei schwer verletzt. Weitere Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Polizei ereigneten sich in den Provinzen Burgos und Badajoz, wobei es insgesamt drei Tote und zahlreiche Verletzte gab. In Sevilla und einigen Provinzstädten versuchten die Kommunisten einen Generalstreik durchzuführen. Die Versuche scheiterten an den Abwehrmaßnahmen der Behörden.

Gefangenenerreiter. Nach einer Meldung aus Bangkok (Siam) machten Gefangene des dortigen Strafgefängnisses einen Ausbruchversuch. Mit Gaden und Spaten bewaffnet gingen sie gegen die Gefängniswärter vor, die zur Wiederherstellung der Ruhe von der Schutztruppe Gebrauch machen mußten. 9 Gefangene wurden im Laufe des Kampfes getötet. Auf Seiten der Polizei sind etwa 10 Verletzte zu verzeichnen. Bei drei von ihnen soll der Zustand besorgniserregend sein. Nur einem der Gefangenen gelang es, die Flucht zu ergreifen. Bei der Meuterei griffen rund 500 Gefängnisinsassen gleichzeitig ihre Wärter an und vertriehen die Tore des Gefängnisses zu zerstören. Es kam zu einem Handgemenge zwischen den Wärtern und den Meuterern, die inzwischen durch zahlreiche weitere Gefan-

gene aus einem anderen Teil des Justizhauses Zugang erhalten hatten. Der Kampf dauerte drei Stunden. Als Waffen benutzten die Sträflinge Äxte und Schaufeln. Die Wärter machten von der Schutztruppe Gebrauch. Es gelang schließlich, die Ruhe wieder herzustellen. Neun Sträflinge wurden getötet, 3 Wärter und 30 Justizhausinsassen sind schwer verletzt worden. Es ist nicht einem Sträfling gelungen, aus dem Justizhaus zu entkommen.

Sport

Die D.L. Handball-Meisterschaft wird am 8. Mai mit folgenden Zwischenrunden-Spielen fortgesetzt: Pirna: Tg. Pirna gegen Tg. Berlin; Wera: Tg. Wera gegen Tg. Herrnhäuser; Wernitz: Tg. Wernitz gegen Wernitz; Wernitz: Tg. Wernitz gegen Wernitz; Wernitz: Tg. Wernitz gegen Wernitz.

Der "Erste Schritt" auf der Dresdner Radrennbahn

Zum dritten Male wurde am Sonntag der "Erste Schritt" auf der Dresdner Radrennbahn durchgeführt und wieder war er ein voller Erfolg für die Veranstalter: Verein Sportplatz Dresden und V. D. R., Gau Dresden. Das zahlreich erschienene Publikum verfolgte mit größtem Interesse die spannenden Kämpfe — ca. 90 junge Fahrer kämpften in einem Zeitfahren, in einem Verfolgungsfahren, in Vor- und Zwischenschläufen um die ausgeschriebenen Ehrenpreise und rangen heiß um den Sieg in den Gruppen "Schlauchreifensfahrer" und "Wulstreifensfahrer". Sieger der Gruppe "Schlauchreifensfahrer" wurde Erich Pieber, während Alfred Wende den Sieg in der Gruppe "Wulstreifensfahrer" errang. Diese beiden Fahrer wurden noch zu einem Schlußlauf aufgenommen und Erich Pieber konnte endgültig die Siegespalme für sich gewinnen. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren war dieses Mal der Schlauchreifensfahrer der Schnellste beider Gruppen. Beide Fahrer erhielten die gestifteten Bahnrennmaschinen, sowie die Weltmeister-Sawall-Medaillen; für ihre Weiterbildung als Rennfahrer bietet ihnen der V. D. R. die Mitgliedschaft für 1932, und sie werden sich hoffentlich in der Trainingschule des V. D. R. G. Exzellenz zu guten Kräften und Stützen des Dresdner Bahnrennsportes entwickeln, so daß der Zweck des "Ersten Schrittes", Nachwuchs im deutschen Amateur-Bahnsport heranzubilden, erfüllt ist.

Resultat: 1. Erich Pieber (Schlauchreifen); 2. Alfred Wende (Wulstreifen); 3. Erich Pyrohus (Schlauchr.); 4. Manuel Jopce (Wulst-



Graf Westphalen gestorben

Der Führer des deutschen Rennsportes, Graf Lubbert von Westphalen, ist nach langem Krankenlager am 2. Mai im Alter von 60 Jahren an einem Herzleiden verstorben. Erst im vergangenen Jahre erfolgte seine Berufung zum 1. Vorsitzenden der obersten Rennbehörde und zum Präsidenten des Union-Klubs und des Berliner Rennvereins. In seiner Jugend ließ er sich als Rennfahrer betätigen, später, nach einem schweren Sturz, auf das Turnierreiten. Graf Westphalen war 30 Jahre im praktischen Rennbetrieb tätig; er übte zu den angesehensten und beliebtesten Persönlichkeiten des deutschen Rennsportes. — Portrait Graf v. Westphalen.

reifen); 5. Rudolf Jähke (Schlauchr.); 6. Harry Ritsche (Schlauchr.); 7. Werner Schulz (Schlauchreifen); 8. Alfred Brill (Wulst.); 9. Johannes Schwarze (Wulst.); 10. Hans Leske (Schlauchr.); 11. Herbert Ficker (Wulst.); 12. Heinz Gräfner (Wulst.).

Dresdner Sport-Club holt gegen Dresdner Athletik-Club

Der Dresdner Sport-Club und der Dresdner Athletik-Club 1914 trugen am Montag im ausgetesteten Kriegerpalast ihren seit längerer Zeit geplanten Klubkampf aus, der aber nur in den Klassen vom Federgewicht anwärts durchgeführt wurde. Der D. S. C. gewann knapp mit 7:5 Punkten.

Der Dresdner Boensch gewann in Moldau bei den talentreichen Tennismeistern aufkommen mit dem Prager Bobka gegen das italienisch-indische Paar Gupta/De 6:4, 4:6, 7:6, 7:6.

Allgemeines

Das Schicksal des Schlosses Sibyllenort. Nach dem Tode des letzten sächsischen Königs war das Schicksal des Schlosses Sibyllenort zeitweilig unklar geblieben. Prinz Friedrich Christian, der Erbe des Schlosses, wollte wiederholt in Sibyllenort, um über die Verwendung des mit Kunstwerken reich ausgestatteten Schlosses zu entscheiden. Ursprünglich bestand die Absicht, einen Teil des Schlosses einem religiösen Orden zu überlassen; dieser Plan scheiterte aber an den großen Unkosten, die ein Umbau erforderlich gemacht hätte. Nunmehr entschied sich die königliche Familie, das Schloß als Sommerhof beizubehalten, es zugleich aber während der Abwesenheit der Familie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Vorbereitungen für die allgemeine Besichtigung sind bereits in vollem Gange, und es ist zu erwarten, daß bereits zu Pfingsten die Besichtigung freigegeben wird. Zum Schloß gehören neben dem riesigen Park die Güter Peuke und Brunschwitz, während die anderen Güter verpachtet sind. An diesem Zustande wird sich nichts ändern.

Spielplan der Dresdner Theater

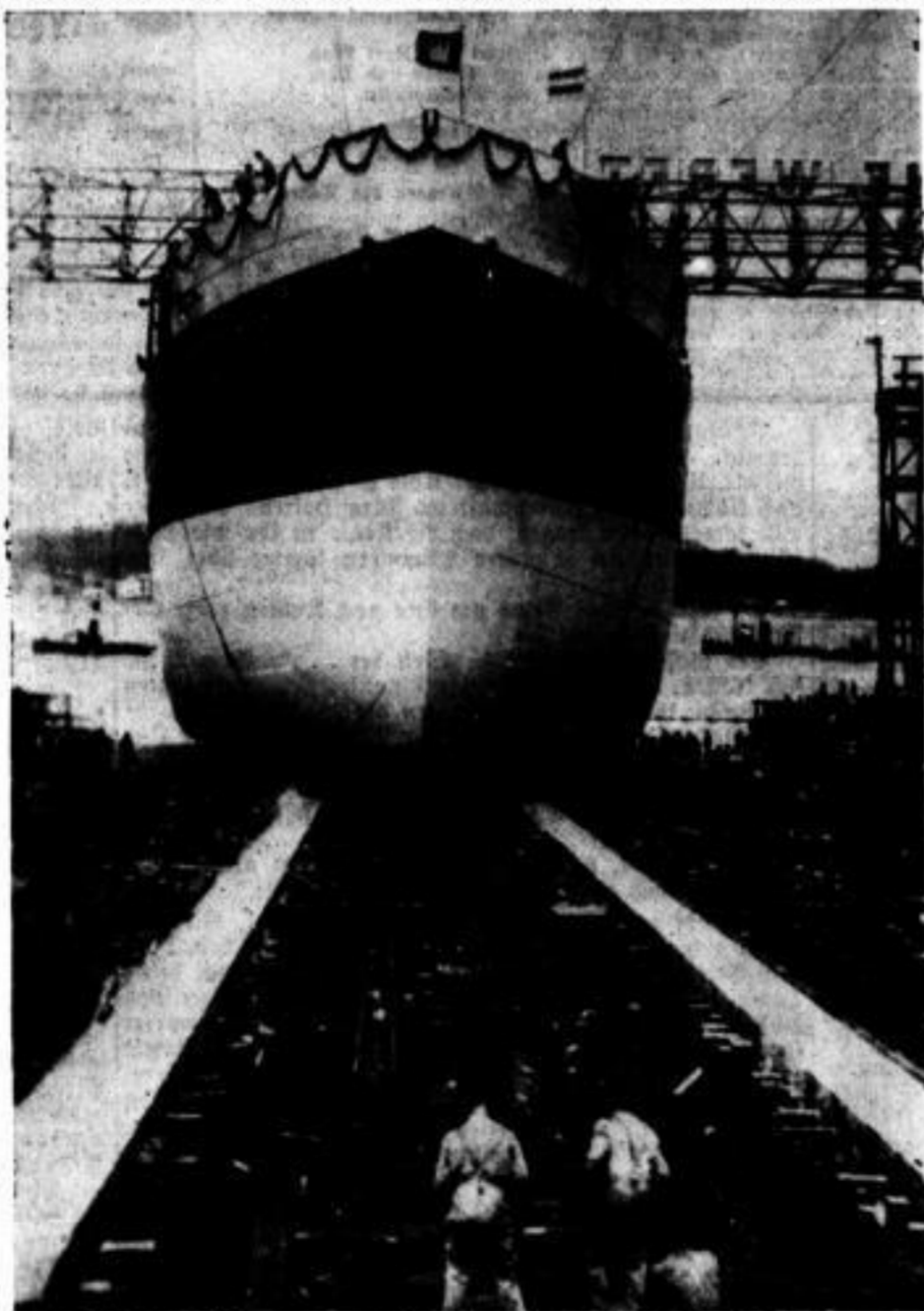
Opernhaus
Mittwoch (8-11): Das Rheingold. Außer Anrecht. VB.: 1730-1808.

Schauspielhaus
Mittwoch (8-11): Götter von Verlichingen. Anrechtreihe N. VB. Or. 1: 1701-1800, Or. 2: 551-600.

Die Komödie
Mittwoch (8-11): Charleys Tante. VB.: 2686 bis 2715, VB. Or. 1: 8901-9000.

Residenz-Theater
Mittwoch (8): Sommervarieté. VB. Or. 1: 9251-9300.

Central-Theater
Mittwoch (8): Böhmische Ruffanten. VB.: 3021 bis 3050, VB. Or. 1: 7401-7500, Or. 2: 320 bis 350.



Stapellauf auf der Deutschen Werft

Am 30. April lief auf der Deutschen Werft in Hamburg das erste von sechs Großtankschiffen, die "Frans Klafen", vom Stapel. Das Schiff faßt 17 800 Tonnen. Im ganzen haben unsere deutschen Werften zurzeit acht große Schiffe in Auftrag bekommen, so daß sie, soweit es die Neubau-Abteilungen betrifft, hundertprozentig beschäftigt sind. 75 Prozent dieser Bestellung wurden allein von der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft in Auftrag gegeben, die der mit ihr zusammenarbeitenden Industrie einen erheblichen Auftrieb gegeben hat. Unser Bild zeigt Stapellauf des Dampfers "Frans Klafen" auf der Deutschen Werft in Hamburg.

Sunlicht Seife
viel bevorzugt wegen vieler Vorzüge

001 882-77



Empfehlenswerte Ausflugsorte



Die Lausitz

Goldner Engel, Wilthen O.-L. prima. Hebr., haubtreier Wart., gute Küche

Billigster Landaufenthalt

Sommerfrischer

Gasthof zu Wulst

Gasthof Wurbit

Waldfrieden Oppach-Picka

Sommerfrische Buchmühle Oppach I. Sa.

LAUSITZER GEBIRGE

Sommerfrische Lehn

Sommerfrische Dorfheimat Kuppitz

Sommerfrische Gröditz (Lausitz)

Riffen in den Bergen der säch. Oberlausitz

Berg Czorneboh

Großer Landgasthof am Fuße des Bieleboh

Gasthof Kretscham, Beiersdorf, D.-L.

Gasthof Beiersdorf

Sommerfrische

Die Nordsee

Strandhotel Nordsee Duhnen

Nordseebad Borkum

Haus E. Poppinga Nr. 4 Nordseebad Borkum

Nordsee - Hotel

Borkum, Villa Helena

Hotel u. Pension Inselhalle

Nordseebad Nordderney

Haus Ihnen

Nordseebad Nordderney

Haus Inselfriede

Pension Haus Sanssouci

Pension Eugenie Rust

NORDSEEBAD LANGEOOG

Das Paradies der Kinder

Hotel Flörke

Pension

Pension Therese

Haus Brullius

Haus Biel

Haus Wittdün

Familien-Pension Zur Post

Haus Margaretha Nr. 148 Nordseebad Langeoog

Erholungsheim Dr. med. Bunse

Spiekeroog

kleine ruhige Nordsee-Insel

Haus Thölen Nordseebad Spiekeroog

Hotel Inselfriede Nordseebad Spiekeroog

Nordseebad Haus 99

Nordsee-Insel Syll

Hotel Seeburg und Victoria-Luise

Privat-Hotel Belvedere

Pension Sola-Bona

Haus Atlantic

VILLA CARLA

Villa Sanssouci

Villa Hallig Hüs üp Söl

Pension Osborne

Haus Erichsen

Haus Wittelsbach

Hotel Hammerich

Haus Hoheneck

Hotel Ruhethal

Kellenshusen Ostseebad

Strandhaus Möwe

Pension „Seimat Voseidon“

Nordseebad Wyl auf Föhr

Hotel „Schloß am Meer“

Kinderarzt Dr. Schedes

Nordsee-Schülerheim

Haus „Nidder Lyng“

Pension Hote Saide

Fattersall Wyk a. Föhr

Nordseebad Büsum

Pension Ebers

Pension Morgenfonne

Privat-Pension Siegfried

Sachsenheim Schiffblid

Die Ostsee

Strandhaus Beckert

Kurhaus Waldfrieden

Hotel Ruhethal Ostseebad Glücksburg

Kellenshusen Ostseebad

Strandhaus Möwe

Pension „Seimat Voseidon“



Empfehlenswerte Ausflugsorte



Der Blauenische Grund
Rabenauer Grund,
Poifental, Dippoldiswarde Heide

Zum „Steiger“ Freital Ruf 656
Linke 1 u. 2
Das herrliche, historische Park-Idyll.
Richard Wagners Ausflugsstätte
Sonntags Tanz im Freien, Mittwochs Reunion,
Bundes-Kegelbahn, Fest- und Vereinsäle, Schulen
bestens empfohlen. Küche und Keller von Ruf.

Erholung Festerwitz
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Golferts Weinschantz
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Zalschänke Im Raibsdal
Idyllische Lage
Wohlfühler Ausflugsort, Straßenbahn, 6 u. 8, umfassen
Schönl. Kiosk und Sommergärten bis Mühlsee.
Ruf Freital 1104. O. Krüger und Frau.

Restaurant „Lindengarten“, Cobmannsdorf
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Die alte gute Einkehrstätte
Rollmopsschänke
Straßenbahn 1 und 22
Cobmannsdorf

Berg-Café, Rabenau
Die besten Biergärten mit ihrer herrlichen Aussicht
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Spechtritz-Mühle
Ein Märchen und Paradies
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Lerchenberg Börnchen
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Café Poisenblick
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Haus Seeblick Paulsdorf
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Gasthof zur Krone, Kesselsdorf
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Schützenhaus Wilsdruff
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Gasthof Hühndorf
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Tharandter Wald
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Gaststätte Segen Gottes
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Rathaus Bartha
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Rathaus Gollwitz, Gollwitz-Sinterode
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.



Blick auf die Waltersdorfer Höhen am Einfiedler bei Rathen (Sächs. Schweiz)

Gasthof Johrsdorf
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Gasthaus Landberg
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Gasthof Grillenburg
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Schloß Grillenburg
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Nesslers Gaststätte, Grillenburg
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Gastwirtschaft und Café Holze Klingenberg-Cormitz
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

GASTHOF KLINGENBERG
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Kennst Du die Forstwalder Mühle?
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Sommerfrische Gasthof Herrndorf
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Sommerfrische Klein-Tirol Gasthof Grund bei Mohorn
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Das Erzgebirge
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Buschmühle Schmiedeberg
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Gasthof Waltesruh Dönschen
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Bahnhotel Zellkuppe Kurort Kipsdorf
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Erbgerichtsgasthof Reichenau
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Trägers Sommerfrische Ober-Nassau (750 NN)
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Ober-Nassau (Erzgebirge)
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Erbgerichtsgasthof Holzhaus im Erzgeb.
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Richters Sommerfrische, Holzhaus
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Schönster Ausflugsort! Silbers Sommerfrische Oberholzhaus
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Gasthof Bienenmühle
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Fremdenhof zur Post, Bienenmühle
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Café Franke, Bienenmühle
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Besuchet Freiberg
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Restaurant Domfeller
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Rosine bei Freiberg
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Gasthof Nonnenhof, Freiberg
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Der althistorische Gasthof „Schöffergut“ bei Freiberg
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Gasth. Goldene Waage, Freiberg
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Freiberg Gasth. Deutsches Haus Petersstr.
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Fernsiedehof Freiberg
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Sommerfrische i. Striegistal
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Schrödermühle
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Waubad
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Wolkenstein
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Kurwirtsch. Waubad
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Hüttenmühle
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Waldfrieden
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Landhaus Hüttenmühle
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Erholung u. Badmühle
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Fremdenhof Ratskeller
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Hotel Goldene Sonne
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Café Knappe
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Sommerfrische Waldmühle
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Sommerfrische Floßplatz
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Strandgasthaus Falkenhain
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

LOCH-MÜHLE Erlebach
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

RADIUMBAD HAUS VOGTLAND
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

Oberschlema
Schöner Ausflugsplatz, Garten, Terrasse, Veranda,
Tischtennis, gemütlicher Kaffeehaus. Bei Paul Müller.

